

impact

MISSIONSREPORTAGE

Mbarara / Uganda
Lusaka / Sambia

Mbarara:

Ströme des
Segens

Lusaka:

Als ob **Elektrizität**
in der Luft liegt!



Zur größten Freude der teilnehmenden Gemeinden und Kirchen konnten den örtlichen Pastoren **384.110** unterzeichnete Entscheidungskarten für Jesus Christus zur Nacharbeit übergeben werden.

Lusaka, Sambia

Als ob **Elektrizität** in der Luft liegt!

Schon zum ersten Treffen der Großevangelisation in Lusaka, Sambia, strömten mehr als 80.000 Menschen zusammen; einige Tage später sollten es mehr als dreimal so viele sein. Die Erwartung war von Anfang an hoch und Daniel schrieb: „Es ist, als ob hier Elektrizität in der Luft liegt!“

Viele der lokalen Pastoren betonten immer und immer wieder, wie außergewöhnlich hoch die Beteiligung der Gemeinden und Kirchen sei. Ein führender Bischof sagte, dass es in der Vergangenheit bereits ein Kampf war, nur wenige hundert Kirchen zusammenzubringen. Doch für diese Großevangelisation arbeiteten mehr als eintausend Gemeinden zusammen. Das wäre an sich bereits ein Wunder und ist ein Beweis für die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen, das CfaN in Afrika besitzt. Wir beten, dass die Einheit der Gemeinden eine der bleibenden Früchte dieser Evangelisation sein wird.

Am zweiten Tag predigte Daniel über das Blut Jesu. Er hatte die Besucher tags zuvor ermutigt, Götzenbilder, Fetische, Zauber-

gegenstände, Amulette oder „Ju-ju“, vor allem Talismane, die ihnen durch Medizinmännern gegeben worden waren, mitzubringen, um sie zu verbrennen. Genau so, wie es uns in Apostelgeschichte 19 berichtet wird.

Am Abend, mitten in der Predigt, kam ein Medizinmann mit einem großen weißen Sack voller Utensilien nach vorn. Während Daniel sprach, stellte er den Sack vor den Augen der Besucher zum Verbrennen in eines der großen Fässer. Das sorgte für einige Aufregung in der Menge, doch das ist die Art von Unterbrechung, die bei CfaN niemanden stört.

Der Sonntagabend bildete den Höhepunkt, als die Besucherzahl auf 250.000 anwuchs und erneut erstaunliche Heilungen geschahen. Doch es waren nicht nur die Hunderttausende auf dem Feld, die das Evangelium in dieser Woche hörten. Über den Radiosender „Christian Voice“ wurden die Gottesdienste im ganzen Land ausgestrahlt und Zeugnisse davon, wie das Leben von Menschen in ganz unterschiedlicher Weise berührt wurde, fluteten nur so bei uns herein.



Die Veranstaltung fand auf dem riesigen Parkplatzgelände des Nationalstadions statt, das knapp 60.000 Plätze besitzt – viel zu klein für unsere Evangelisation.



Zwei Jahre lang saß diese Frau im Rollstuhl, weil sie nicht mehr laufen konnte. Doch Jesus Christus heilte sie am dritten Tag in Lusaka.



Dieser verwirrte Mann, der auf dem Boden saß und den Schmutz vom Erdboden aß, kam während des Gebets am ersten Tag plötzlich wieder zu Verstand. Noch immer von Kopf bis Fuß mit Staub bedeckt, ging er zur Plattform und begann vom Eingreifen Gottes in seinem Leben mit solcher Begeisterung zu berichten, dass ein Pastor auf der Bühne meinte: „Er predigt!“ Die Zuhörer waren außer sich vor Freude. Es war, als käme der Bericht direkt aus dem Neuen Testament.



Dieses 7-jährige Mädchen, das noch nie gehört oder gesprochen hatte, wurde am ersten Abend geheilt. Es war herzbewegend, als sie „Eins, zwei ...“ wiederholte.



Diese Frau musste am Vortag zum Treffen getragen werden, weil sie nicht gehen konnte. Nach dem Gebet bezeugte sie, dass sie wieder perfekt laufen kann.



Diese seit fünf Jahren taube Frau wurde geheilt. Der Übersetzer kannte die Frau persönlich und konnte ihr Zeugnis sogleich bestätigen.



Das rechte Ohr dieser Frau war vollkommen taub. Auch sie wurde geheilt!



Mbarara, Uganda



Ströme des Segens

Mbarara, ein regionales Zentrum im abgelegenen Südwesten Ugandas an der Grenze zu Tansania, zählt knapp 400.000 Einwohner. In dieser Region, die klimatisch zu den trockenen Tropen gehört, gibt es immer wieder lange Dürrephasen. So auch in den vergangenen Monaten – die Dürre war so anhaltend, dass die Bauern ernstlich darunter litten und sehnsüchtig darauf warteten, dass die Regenzeit endlich beginnen würde.

Als das CfaN-Team in der Stadt ankam, säumten Scharen von Menschen winkend und jubelnd die Straßen. Mehr als eine Stunde lang fuhr eine Parade durch die ganze Stadt: Einige spielten Trompete, andere trommelten, die Hupen der Autos und Motorräder tröteten einen fröhlichen Rhythmus.



Doch der erste Tag begann für die CfaN-Mitarbeiter mit einer herben Enttäuschung: Es regnete heftig und das erste Treffen der Feuerkonferenz musste wegen sintflutartigen, kalten Regens abgesagt werden. Die Christen der Region hingegen waren ermutigt. Für sie war der lang erbetene Regen ein Zeichen, dass die Segnungen Gottes jetzt auf Mbarara herabregnen würden – gerade als die CfaN-Evangelisation startete. In der Abendveranstaltung reagierten dann Tausende auf das Evangelium und viele Heilungen geschahen.



Für das Team jedoch entwickelte sich das Wetter in den folgenden Tagen zu einer echten Herausforderung. Am Abend des zweiten Tages regnete es nicht nur, sondern es gab einen gigantischen Wolkenbruch.

Die Besucher standen bei Blitz und Donner im kalten Regen, beteten, sangen und priesen Gott. Keiner ging. Als Daniel klar wurde, dass der Regen nicht aufhören würde, ging er auf die Bühne, predigte im strömenden Regen, betete für die Kranken und segnete die Besucher. Er schrieb: „*Während ich hier völlig durchnässt in meinem Zimmer in Mbarara sitze, wird mir so richtig bewusst, was für eine Ehre es ist, diesen kostbaren Menschen die gute Nachricht von Jesus bringen zu dürfen.*“

Auch am dritten Abend begann es wieder zu schütten. Daniel wusste, dass er keine weitere Gelegenheit verstreichen lassen durfte. Er betete gegen den Regen und begann in der Erwartung, dass er nur ein paar Minuten zu predigen hatte, bevor wegen des Unwetters der Abend beendet werden müsste. Doch erstaunlicherweise verwandelte sich der Regen in ein Nieselregen und hörte dann völlig auf. Ein paar Minuten später war der Himmel klar und die Sonne schien. Die Veranstaltung konnte ohne Unterbrechung beendet werden.



Dieser Mann war seit drei Jahren völlig blind und bezeugte nun voller Freude, dass er wieder sehen kann.



Das Bein dieser Frau war bei einem Motorradunfall gebrochen. Seit 1,5 Jahren konnte sie nicht mehr richtig gehen. Am Freitagabend wurde sie geheilt – sie tanzte und machte sogar Kniebeugen auf der Bühne.



Diese Frau, seit 46 Jahren taub, wurde am dritten Abend völlig geheilt. Ihr Pastor begleitete sie und bezeugte diese erstaunliche Heilung



Diese Mutter brachte ihren Sohn, der mit einem Loch im Nacken geboren worden war. Sie bezeugte, dass sich nach dem Gebet das Loch geschlossen hätte.

Am Abschlussabend eröffnete die First Lady von Uganda (Bild rechts mit Daniel) das Treffen. Sie bekannte öffentlich ihren Glauben an Jesus Christus und ermutigte die vielen tausend Besucher dazu, Ihm ebenfalls ihr Leben zu geben. Es war sehr bewegend.

Mehrere Pastoren kamen auf Peter van den Berg zu und berichteten

ihm, dass ihre Gemeinden am Sonntagmorgen mit Besuchern überfüllt gewesen waren, die sich auf der Evangelisation bekehrt hatten.

Genau das ist das Ziel unserer Arbeit. Wir wollen sehen, dass neubekehrte Christen eine geistliche Heimat finden und in ein Leben echter Nachfolge hineingeführt werden.



Eine Zauberin findet zu Jesus

Diese Frau brachte ihren kleinen Sohn, aus dessen Ohr seit Jahren ständig eiternde Flüssigkeit herauslief, mit auf die Bühne, um Zeugnis zu geben. Während des Gebets, so sagte sie, kam „etwas“ aus seinem Ohr heraus. Der Ausfluss stoppte und der Junge war geheilt.

Dann stellte sich die Frau persönlich der Menge vor. Als die Menschen realisierten, wer da zu ihnen sprach, begannen sie zu schreien und vor Freude zu springen. Die Frau war eine stadtbekannte Hexe. Sie bekannte, dass sie an diesem Abend ihr Leben Jesus Christus übergeben und ihn als ihren persönlichen Retter angenommen hat. Sie würde nie wieder zu den „Ju-ju“ (Hexerei-Utensilien) zurückgehen! Wir alle waren begeistert. Es wurde getanzt, gejubelt und gesungen.

Afrika wird gerettet werden!

Bis heute haben wir in unserem evangelistischen Dienst weit über 98 Millionen „Now that You are Saved“-Büchlein in über 60 Sprachen drucken und weitergeben können (genau genommen: 98.363.360). Es ist eine nicht endende Aufgabe.

Das CfaN-Nacharbeitssystem ist nicht kompliziert. Allerdings hat der Bedarf an Nacharbeitshäften inzwischen Dimensionen angenommen, die eine gewaltige Herausforderung darstellen. Mach mit und unterstütze uns bei den kommenden CfaN-Großevangelisationen durch deine Spende!

www.cfan.eu/spenden

Danke für alle Unterstützung!

Termine '15/'16

CfaN-GROSSEVANGELISATIONEN

mit Feuerkonferenzen

5.-8.11.2015

Blantyre, MALAWI

3.12.-6.12.2015

Ashaiman/Tema, GHANA

28.1.-31.1.2016

Bouaké, CÔTE D'IVOIRE

(Elfenbeinküste)

weitere Termine unter:

www.cfan.eu



IMPRESSUM

Herausgeber:

Christus für alle Nationen e.V.
Postfach 60 05 74
60335 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 4 78 78 0
Fax (0 69) 4 78 78 10 20
info@cfan.eu • www.cfan.eu

Vorstand: Daniel Kolenda

Fotos: Oleksandr Volyk
Caleb Wampler

Redaktion: Martin Baron

Gestaltung: Tabitha Hess

Missionskonten:

Kreissparkasse Böblingen
Konto 1 037 900 • BLZ 603 501 30
IBAN DE46 6035 0130 0001 0379 00
BIC BBKRDE6B
USD: Konto 220 2600 39
IBAN DE08 6035 0130 0220 2600 39
GBP: Konto 220 2603 45
IBAN DE88 6035 0130 0220 2603 45

Postbank Stuttgart

Konto 3465-708 • BLZ 600 100 70
IBAN DE78 6001 0070 0003 4657 08
BIC PBNKDEFF

Raiffeisen Bank Prag

Konto 1061014750 • BLZ 5500
IBAN CZ69 5500 0000 0010 6101 4750
BIC RZBCCZPP

Österreichische Postsparkasse Wien

Konto 7.400.641 • BLZ 60000
IBAN AT776000000007400641
SWIFT Code OPSKATWW

PostFinance Basel

Konto 40-23212-5
IBAN CH33 0900 0000 4002 3212 5
SWIFT Code POFICHBE

Rabobank Limburg, Netherland

Konto 1529.45.326
IBAN NL95Rabo0152945326
BIC RaboNL2U

Bei Überweisungen bitte die vollständige Adresse angeben!

Online spenden: www.cfan.eu/spenden